

# Antrag Nr. 26-F-92-0001

## SPD und Volt

---

### Betreff:

Teilnahme der Landeshauptstadt Wiesbaden am Projekt „Respekt im Rat“ der Körper- Stiftung  
- Antrag der Fraktionen von Volt und SPD vom 20.05.2026 -

### Antragstext:

In vielen Kommunen hat sich der Ton in politischen Debatten deutlich verschärft. Auch kommunale Mandatstragende in Wiesbaden berichten von Beleidigungen, Anfeindungen und persönlichen Angriffen. Fast alle Stadtverordneten erfüllen ihr Mandat ehrenamtlich neben Beruf, Familie und weiteren Aufgaben. Eine verlässliche und respektvolle Arbeitsatmosphäre ist dafür eine zentrale Voraussetzung.

Die Stadtverordnetenversammlung ist ein sichtbarer Ort demokratischer Aushandlung in Wiesbaden. Wie hier gestritten, zugehört und entschieden wird, prägt das Bild von Politik in der Stadt und wirkt auch in die Gesellschaft hinein. Gelingt es, trotz inhaltlicher Differenzen fair, sachlich und respektvoll zu diskutieren, stärkt dies das Vertrauen in die kommunale Demokratie und ermutigt Menschen, selbst Verantwortung zu übernehmen.

Die Ursachen von Hassrede, Desinformation und gesellschaftlichen Spannungen können nicht allein auf kommunaler Ebene gelöst werden. Die Stadtverordnetenversammlung kann aber dort handeln, wo sie selbst Verantwortung trägt: bei der eigenen Diskussions- und Arbeitskultur. Gerade weil alle Fraktionen und viele Mandatstragende ihr Engagement ehrenamtlich leisten, braucht es einen klaren gemeinsamen Anspruch an den Umgang miteinander.

Das Projekt „Respekt im Rat“ der Körper-Stiftung bietet hierfür einen geeigneten Rahmen. Es ermöglicht, mit externer fachlicher Begleitung Erwartungen zu klären, Grenzüberschreitungen zu benennen und gemeinsame Leitlinien für ein respektvolles Miteinander zu entwickeln. Eine Teilnahme Wiesbadens an diesem Projekt kann dazu beitragen, die Arbeitsfähigkeit der Gremien zu stärken, das Ehrenamt zu schützen und ein sichtbares Zeichen für eine demokratische Kultur des Respekts zu setzen.

Daher soll zunächst mit der Körper-Stiftung Kontakt aufgenommen werden, um das Projekt und die Möglichkeiten einer Teilnahme der Landeshauptstadt Wiesbaden näher zu konkretisieren. Auf dieser Grundlage kann die Stadtverordnetenversammlung über das weitere Vorgehen entscheiden.

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Die Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Wiesbaden strebt eine Umsetzung des Projektes „Respekt im Rat“ der Körper-Stiftung in der Wiesbadener Stadtverordnetenversammlung an.

Der Magistrat wird gebeten,

1. mit der Körper-Stiftung Kontakt aufzunehmen, um das Projekt „Respekt im Rat“ und die Voraussetzungen einer Teilnahme der Landeshauptstadt Wiesbaden zu klären und eine Vorstellung des Projekts in einem geeigneten Gremium (z. B. Ältestenrat) zu organisieren.
2. auf Grundlage dieser Gespräche die weiteren Schritte für eine Teilnahme der Landeshauptstadt Wiesbaden am Projekt vorzubereiten und der Stadtverordnetenversammlung hierzu einen entsprechenden Verfahrensvorschlag vorzulegen.

Antrag Nr. 26-F-92-0001  
SPD und Volt

---

Wiesbaden, 20.05.2026

Daniel Weber  
Fraktionsvorsitzender, Volt  
Silas Gottwald  
Fraktionsvorsitzender, SPD

Sascha Kolhey  
Fraktionsgeschäftsführer, Volt  
Silas Gottwald  
Fraktionsgeschäftsführer, SPD